

## **Weltenbummler wieder zu Hause in Kiebitzreihe**

Über 11 Monate waren unsere Kiebitzreihe Weltenbummler Rita Hammermann und Wolfgang Rehm mit ihrem Wohnmobil auf Panamerikatour. Von Buenos Aires nach Feuerland, dann quer durch Südamerika über Mittelamerika in die USA, weiter hoch über Kanada bis Alaska und zurück bis nach Baltimore. Im Oktober kehrten sie wieder in ihr zu Hause in der Kirchenstraße zurück.

Exklusiv für uns hat Rita einen Bericht über ihre „Traumreise der Welt“, wie sie es nennt, geschrieben. Lesen Sie:

### **„Die Traumreise der Welt“**

Die Panamericana ist wirklich eine Traumstraße, die ich, Rita Hammermann und mein Lebenspartner Wolfgang Rehm 11 Monate im eigenen Wohnmobil gefahren sind. Es wurden für diese Reise 55000 km zurückgelegt.

Ende September 2009 wurde das Mobil von Hamburg mit der Grimaldi Lines nach Buenos Aires verschifft. Pech war, dass das Schiff in Dakar (Senegal) im Hafen mit Maschinenschaden liegen geblieben ist. Durch das Verladen der Wohnmobile auf ein anderes Schiff verzögerte sich die Reise um 3 Wochen.

Buenos Aires: phantastische Tango-Show auf der Straße und der historische Stadtteil La Bocca hat uns beeindruckt, sowie die Parks, Kirchen und der Hafen. Leider erlebten wir 4 Tage im Regen die größten Iguacu Wasserfälle auf der brasilianischen und der argentinischen Seite.

Erst am 23. November 2009 ging mit 17 Wohnmobilen die Reise los. Bis Feuerland nach Ushuaia, südlichste Stadt der Welt, waren es 3000 km. Auf dem Beagle Kanal genossen wir eine Bootsfahrt und hatten einen phantastischen Blick auf die schneebedeckten Berge.

**P**atagonien, eine endlose Weite, niedrige Sträucher, kleinere und größere Hügel, asphaltierte Straßen und teilweise Pisten im schlechten Zustand. Eine Bootstour auf dem Lago Grey zum Perito Moreno und Upsala Gletscher bei Sonnenschein und blauem Himmel war ein Erlebnis. Der Wind in Patagonien war so stark, dass wir auf 100 km 5 Liter Diesel mehr verbrauchten. Der Dieselpreis betrug ca. 0,30 € pro Liter, dieser Preis war kostengünstig für unser Wohnmobil bei einem Durchschnittsverbrauch von 13 Litern. Alle 200 km sahen wir am Horizont eine Estancia (Landgut). Die Wohnmobile wurden über die Magellanstraße nach Feuerland verschifft und das Klima hatte sich geändert, nur 2° Schnee und eisiger Wind. Die Panamericana beginnt in der südlichsten Stadt und bis Alaska sind es 17800 km.

Nach 4 Wochen erreichten wir Chile, beeindruckt hatte uns die Atacama Wüste. Wir fuhren die Küstenstraße am Pazifik in Richtung Norden nach Santiago de Chile und vor uns der „Sandflug“, der die vom Wüstensand zugewehten Straßen und Wegweisern für den Straßenverkehr wieder sichtbar machte. Einfache Behausung am Wegesrand aus 4 Pfählen und Plastikplanen ist ein alltägliches Bild in dieser Region. Die armen Chilenen leben so und kennen nichts anderes, sie sind trotzdem freundlich und zufrieden.

Lima, die Hauptstadt von Peru führt 70 km am Pazifik längst, leider türmen sich am Straßenrand die Müllberge, die zeitweise den Autoverkehr zum Erliegen bringen.

Von Lima aus flogen wir 4 Tage in den tropischen Regenwald (Dschungel). Das Quartier in einer offenen Lodge mit Glühwürmchen, Grillen, Käfern und Brüllaffen in der Nacht. Im Regenwald überflutete Wanderwege, nächtliche Bootsfahrt und riesengroße Kapok Bäume mit einem Umfang von 15 m und 35 m hoch.

Wir überflogen in Peru Nasca, die Bergformationen mit ihren Geoglyphen die 1994 zum Kulturerbe der UNESCO ernannt wurden. Die Geoglyphen und Scharbilder im Wüstenboden bei Nasca sind eines der vielen Rätsel unserer Erde. Auf dem Friedhof von Chauchilla befinden sich noch 12 Mumiengräber, die bis heute noch gut erhalten sind.

Die lange Grenzabfertigung am Nachmittag nach Ecuador war Schuld, dass wir spät abends im Dunkeln noch unseren Übernachtungsplatz erreichten. Grund war der umständliche Papierkram, die landesübliche Lebensmittelkontrolle wegen der Fruchtfliege und der Maul- und Klauenseuche.

Dafür hatten wir viel Spaß im Hutsalon in Cuenca beim Anprobieren von Panama-Hüten, Besuch in der berühmten Markthalle mit Obst, Gemüse, Fisch und gegrillten Meerschweinchen. Unsere Tour führte uns durch viele Bergdörfer bis 3500 m hoch und wir sahen immer noch in dieser Höhe große Grünflächen und Bananenplantagen. Einheimische standen in ihren Trachten an den Straßen und boten uns selbstgefertigte Waren zum billigen Preis an.

Mit einem Blick auf den Vulkan Chimborazo erreichten wir Quito, Hauptstadt von Ecuador. Die engen, steilen Straßen waren schon beschwerlich für unser W-Mobil. Ein Tunnel war wegen einer Baustelle gesperrt und die Polizei hatte uns zu unserem Übernachtungsplatz geleitet. Eine Stadtrundfahrt zum Parlamentsgebäude, Ablösung der Wachparade, zur berühmten Kirche von Quito und weiter zum Äquatordenkmal Richtung Norden: Mitte der Welt „Mitad del Mundo“, dieses zu erleben war super. Die Altstadt wurde 1978 von der UNESCO unter Denkmalschutz gestellt.

3 Stunden dauerte die Einreise nach Kolumbien wo wir zuvor den hohen Pasto Pass überquerten. Im Stadtzentrum von Alcala hatten wir morgens um 9.00 Uhr schon 35°, diese Hitze war unerträglich bei einem Besuch einer Kaffeefinca, sowie die Bustour zu den größten Wachspalmen der Welt und trotz der Hitze schmeckte uns die hervorragende gegrillte Forelle.

Reifen- Oel- und Filterwechsel war nach 27000 km notwendig.

Die Verschiffung von Cartagena nach Panama wurde gebucht sowie der Flug für uns zur Stadt Panama. Es gibt weder Straßen, Tunnel noch Brücken nach Panama und wegen des zunehmenden Drogenschmuggels wird es auch in der Zukunft keine Straßen geben. Mittelamerika mit Panama, Costa Rica, Nicaragua, Honduras, El Salvador, Guatemala, Belize und Mexico haben wir in 68 Tagen durchfahren. Jedes Land hat seine eigene Kultur und

Sehenswürdigkeiten. Die Erweiterung des Panama-Kanals soll 2014 zur 100 Jahr-Feier fertig gestellt sein.

Costa Rica: 4 ½ Mio. Einwohner. Wir fuhren enge, steile und kurvenreiche Straßen, die Strecken waren so anspruchsvoll, dass wir für 40 km vier Stunden gebraucht haben. Der Arenal-Stausee ist der größte Binnensee des Landes mit 80 km<sup>2</sup>. Im Naturschutzgebiet Cano Negro beobachteten wir Affen, Reiher, Kraniche, Krokodile und Leguane.

Nicaragua: Wegen der Osterferien ein totales Chaos bei der Grenzabfertigung, mit 8 Stunden Wartezeit. Eine Kutschfahrt durch Granada, (eine der ärmsten Städte) brachte uns Spaß und dann weiter zum Vulkan Masaya, wo wir am Kraterrand vom Qualm eingehüllt wurden.

Honduras: Es ist Karfreitag und wir erlebten in der Hauptstadt Tegucigalpa (1 Mio. Einwohner), einen Prozessionszug sowie die Maya Stätten Ruinas Cupan die 900 Jahre vor Christi entstanden sind.

El Salvador: Hitze 41°, 2 Tage Badeurlaub an der Costa del Sol war für uns eine Erholung und 1 Tag später machten wir eine Bootsfahrt auf der Lagune im Mangrovenwald mit Flora und Fauna und gaben in einer Schule für 120 Kindern Geschenke ab.

Guatemala: Antigua, eine schöne Stadt aus der Kolonialzeit, alte Häuser, gepflasterte Straßen und vom Mirador aus einen herrlichen Blick auf die Stadt und den Atlansee. Besuch des bekanntesten Marktes in Chichicastenango bot uns einheimische und selbst gefertigte Waren an. Die Ruinen der Mayastätten von Tikal erlebten wir am Abend im bunten Lichterglanz.

Belize: In Süd- und Mittelamerika wird spanisch gesprochen nur in Belize englisch, außer Brasilien portugiesisch.

Zoobesuch: 17 Tiere sind bei Naturfilmaufnahmen zurückgelassen worden. In großzügigen Käfigen mit tropischer Vegetation haben jetzt 100 Tiere wieder eine neue Heimat gefunden. Mexico: Mexico-Stadt hat ca. 20 Mio. Einwohner. Die tropische Hitze von 42°-46° war für uns und für unser W-Mobil nicht das Klima. Um die gleichmäßige Temperatur am Motor zu halten, mußten wir mit offener Motorhaube fahren.

Besuch von vielen Maya-Stätten, Copacalco, Chichen-Itza, Uxmal und Palenque. In den Regionen rund um San Felipe, San Fransico und La Ermita sind viele Mono-Kulturen von Zuckerrohr und Ananas sowie Tequilla Brennereien. Unter anderem Mangrovenwälder, Freilichtmuseen, schwimmende Gärten und trostlose Wüste mit Riesen-Kakteen.

Wir fühlten uns sicher in Mexico, keine Bedrohungen, keine Vorkommnisse nur freundliche Menschen.

Unsere Einreise in die USA war am 17. Mai in Tombstone. Die Reisegruppe hat sich getrennt und wir setzten auf eigene Faust die Reise fort in Richtung Norden nach Alaska. In Arizona der Grand Canyon Village, Monument Valley, Bryce Canyon und Zion-Nationalpark in Utah sind mit ihren grandiosen Bergformationen kaum zu beschreiben.

Las Vegas, im Bundesstaat Nevada, war für uns ein Höhepunkt unserer Reise. Mit der Stretch-Limousine den „Strip“ auf und ab im Lichterglanz der Casinos, Paläste und Hotels. Für uns unvorstellbar, war in einer großen Einkaufs-Meile in der 2. Etage, in einer Gondel unter der „Rialto-Brücke am Markusplatz von Venedig“ zu fahren.

An der Westküste der USA nach Californien mit vielen Highlight's , wie z.B.Übernachtung im Nationalpark Death Valley, am tiefsten Punkt von USA, 85,5 m unter dem Meeresspiegel (Badwater), Salzsee „Tal des Todes“, Wasserfälle im Yosemite N-Park.

In San Fransico Besichtigung des Museum-Flugzeugträger Hornet der USA-Navy (1942-1991, Besuch im Gefängnis-Museum (seit 1962) auf der Insel Alcatraz, Golden Gate Bridge im Nebel, die bekannte Lombard Straße und die Cable-Car in der City.

Beeindruckt hat uns im Staat Washington, in Seattle, der Besuch des größten Flugzeugherstellers der Boeing-Werke.

Kanada (Britisch Columbia): 3 Tage haben wir in Vancouver verbracht, die historische Altstadt, der Hafen, eine Fahrt mit dem Sightseeing-Bus im Abendlicht war schon super sowie die Überfahrt nach Viktoria, Vancouver Island. Wir fuhren Mitte Juni den Alaska-Hwy in Richtung Norden bei Regen und Hagel durch Watson-Lake machten Fotos vom Schilderwald, weiter nach Whitehorse, Dawson-City und fuhren den Hwy 9 „Top off the World“ leider bei schlechter Sicht.

In Fairbanks traten wir die Rückreise an und besuchten die Städte Anchorages, Homer und Whittier mit ihren 26 Gletschern. Der Grenzübergang Alaska (USA) nach Kanada (BC) war problemlos. Unsere weiteren Ziele waren die N-Parks Jasper, Lake Louise, Banff, Revelstoke und den bekanntesten Athabasca-Gletscher im Columbia Icefield.

Nach 21 Tagen verließen wir Kanada und reisten im Staate Montana in die USA ein, erlebten den Glacier N-Park mit den 2200 m hohen Logan-Pass und den Bison-Park, gelegen in einer Wüste von 1500 m Höhe.

Der Yellowstone-Park, im Bundesstaat Wyoming mit dem Geysier Old Faithful, der ca. alle 90 Min. eine Fontaine von 30 m in den Himmel schießt. Etliche Wasserfälle und heiße Quellen wurden von uns in Film und Bildern festgehalten.

Weiter nach South Dakota zu Mount Rushmore, wo vier Präsidenten der USA als National-Denkmal ins Bergmassiv gemeißelt wurden, dafür mußten 500000 t Gestein gesprengt und abgetragen werden. Pierre ist die Hauptstadt des Staates, wird umgeben von Mono-Kulturen Mais, Sonnenblumen und Sojabohnen. Der Maisanbau dient der Erzeugung von Treibstoff (Ethanol) Sonnenblumen für Öl und Sojabohnen der Lebensmittelindustrie.

Im Staat Wisconsin, mit einem Rad-Dampfer auf dem Mississippi zu fahren war schon ein Erlebnis. Oft wechselten wir Staatsgrenzen und erlebten von der kanadischen Seite aus die herrliche Aussicht der Niagara-Fälle. In blaue Capes gehüllt fuhren wir mit dem Schiff direkt in eine riesige Gischtwolke vor dem

Wasserfall dort war fotografieren und filmen nicht mehr möglich. Auf der Brücke über den Niagara-River zur USA-Seite, erlebten wir die Gedenkminute des 11. Sept. vor 9 Jahren, wobei wir eine Gänsehaut bekamen.

Da wir 3 Wochen bis zur Verschiffung noch Zeit hatten, genossen wir die Wärme zum Baden und Relaxen an der Folly Beach in South Carolina, 400 km nördlich von Florida.

Am 5. Oktober gaben wir in Baltimore (Maryland) unser Wohnmobil zur Verschiffung nach Hamburg ab. Drei Tage verbrachten wir in Washington mit ihren Sehenswürdigkeiten wie Capitol, Weißes Haus, Kathedrale und Parks. Nach 11 Monaten und 8 Tagen, mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck, traten wir die Heimreise an und freuten uns wieder auf unser zu Hause.

**Rita Hammermann**

*Es folgen einige Fotos von unserer Tour:*



*1.11.2009 - Argentinien - Buenos Aires - Placa del Maya*



*Buenos Aires - La Bocca*



*Buenos Aires Lacanranje Baum*



*Nationalpark Punto Tombo*



*Am Ende der Welt - Ushuaia auf Feuerland*



*Argentinien Nationalpark - Torres del Paine*



*Argentinien Perito Moreno*



*Argentinien Perito Moreno*



*Argentinien Nationalpark Upsala Gletscher*



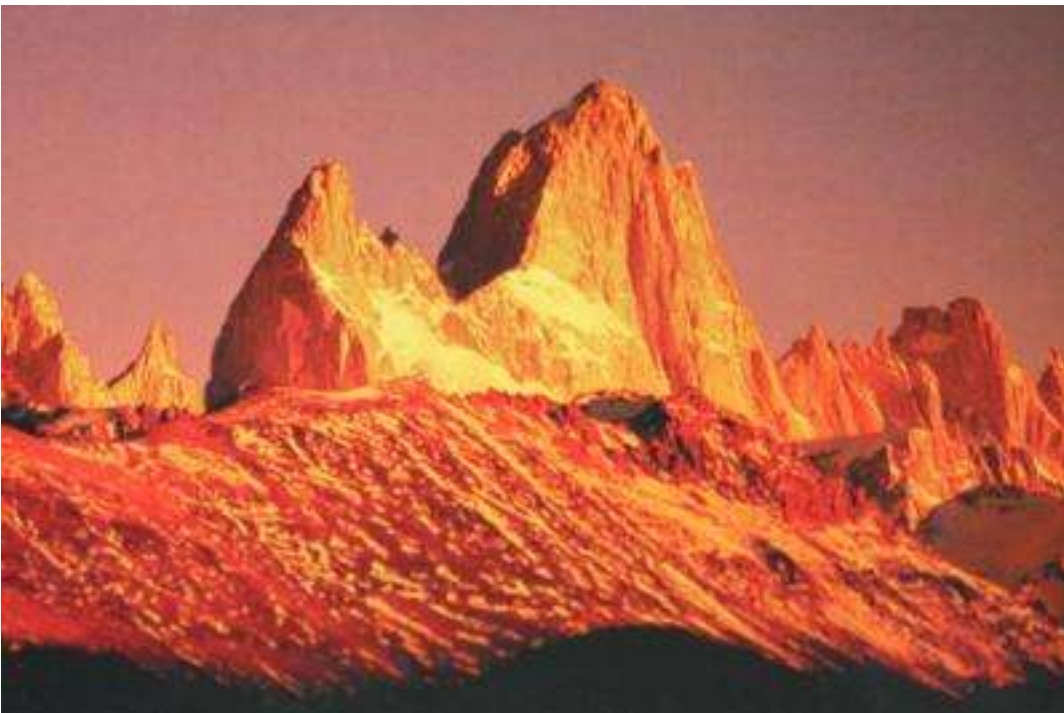
*Argentinien Nationalpark Upsala Gletscher*



*Argentinien - Nationalpark Torres del Plaine -  
Sonnenaufgang*



*Argentinien - Nationalpark Torres del Plaine*



*Argentinien - Nationalpark Torres del Plaine*



*Chile - Puerto Río Traquilo - Marmorinseln*



*Chile - Puerto Río Traquilo - Marmorinseln*



*Chile - Lago Steffen - Rafting*



*Chile - Riesenrhabarber*



*Puerto Varas - Vulkan Osorno*



*Nationalpark Talampaya Catamarca*



*Nationalpark Talampaya Catamarca*



*Guatemala - Maya Stätten Tikal*



*Guatemala - Maya - Stätten Tikal*



*Guatemala - Maya Stätte Tikal*



*Guatemala - Maya Stätte Tikal*



*Nationalpark Talampaya Catamarca*



*Nationalpark Talampaya Catamarca*



*USA - Utah - Monument Valley*



*USA - Nevada - Hoover Dam*



*USA - San Francisco - Cable Car*



*San Francisco - Cable Car*



*Kanada - Vancouver*



*Nummernschild in Alaska*



*Alaska - Denali - Nationalpark*



*Alaska - Denali - Nationalpark*



*Alaska - Homer (Fischerort)*



*Alaska - Homer (Fischerort) - Heilbutt mit 148,8 Kg*



*Alaska - Homer - Weißkopfadler*



*Kanada - Yukon - Watsen Lake*



*Kanada - Yukon - Watsen Lake*



*Kanada - Jasper Nationalpark*



*Kanada - Jasper Nationalpark*



*Beaver  
Creek  
Yukon  
Kanada*



*Kanada - Jasper Nationalpark Lake Louise*



*Kanada - Nationalpark Banff*



*Kanada*  
*Yukon*  
*Beaver Creek*



*USA - Montana - Moise Bison Park - Geweihstapel*



*USA - Montana - Moise Bison Park - Geweihstapel*



*USA - Wyoming - Yellowstone Nationalpark*



*USA - Wyoming - Yellowstone Nationalpark*



*USA - Wyoming - Yellowstone Nationalpark*



*USA - Wyoming - Yellowstone Nationalpark - Geysier Old Faithfull*



*USA - Wyoming - South Drive Canyon*



*USA - South Dakota - Mount Rushmore*



*Kennzeichen in Minnesota -*



*Kanada / USA    Niagara Fälle*



*Kanada / USA    Niagara Falle*



*Kanada / USA    Niagara Falle*



*Niagara Falle - Gischtwolke in der Morgensonne*



*USA - South Carolina - Folly Beach*



*USA - Washington DC*



*USA - Washington DC - Capitol*



*USA - Washington DC - Capitol*



*USA - Washington DC - Weißes Haus*



*7. Oktober 2010 - USA - Washington DC - Rita und Wolfgang freuen sich nach 11 Monaten und 8 Tagen auf Kiebitzreihe*